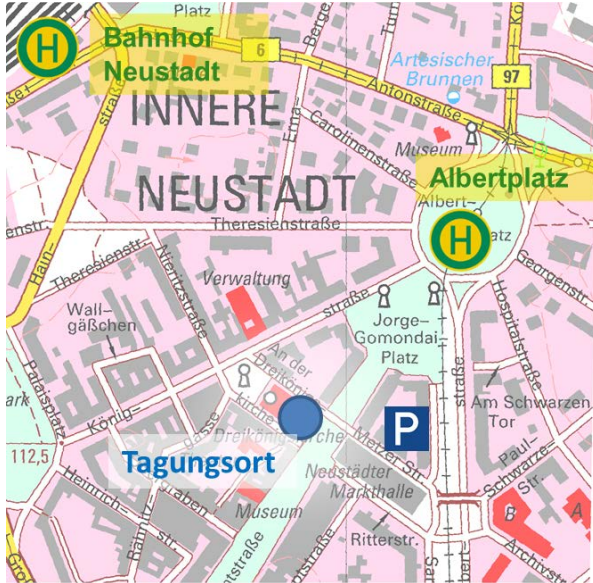


Anfahrt



Quelle: GeoSN 2018

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Per Tram Zugang über Haltestelle Albertplatz; per Bahn Zugang über Bahnhof Neustadt

Mit PKW:

Anschlussstelle Dresden-Hellerau, HansasträÙe; kostenpflichtige Parkplätze in der inneren Neustadt bzw. im Parkhaus, s. Karte

Hinweis:

Es bestehen für die Teilnehmer in der Umgebung vielfältige Möglichkeiten, Mittag zu essen; Kaffee und Kleingebäck werden am Tagungsort angeboten.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie unsere Online-Anmeldung unter www.lanu.de/de/Bilden/Veranstaltungen.html

Anmeldungen per E-Mail, Fax oder Post sind auch unter den folgenden Kontaktdaten möglich:

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Akademie

Katrin Weiner

Riesaer Straße 7

01129 Dresden

E-Mail: katrin.weiner@lanu.sachsen.de

Fax: 49 351 81416 666

Anmeldung bis 21. Mai 2018



Ansprechpartner:

Roland Dimmer

Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe

Telefon: +49 351 8928-4415

Telefax: +49 351 8928-4099

E-Mail: roland.dimmer@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: +49 351 2612-0

Telefax: +49 351 2612-1099

E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de

www.smul.sachsen.de/lfulg

Titelbild: Visualisierung zum Projekt "Blaues Band Geberbach" (Stadt Dresden, Design LA Rehwaldt)

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Gewässerforum

am 29. Mai 2018 in Dresden



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
Akademie

Gewässerforum

Termin: 29. Mai 2018
10:00 – ca. 16:15 Uhr
Ort: Festsaal im Haus der Kirche
(Dreikönigskirche)
Hauptstraße 23
01097 Dresden

Beim diesjährigen Gewässerforum werden Möglichkeiten zur Verbesserung des Gewässerschutzes diskutiert, etwa durch die Fortschreibung der Wasserrahmenrichtlinie oder in der Landwirtschaft. Die Maßnahmenumsetzung muss verbessert werden, um die Ziele fristgerecht zu erreichen. Als neues Instrument für eine optimierte Planung in Sachsen stellt das LfULG den »Vorhabens- und Sanierungsplan« vor. Fachleute gehen der Frage auf den Grund, wieviel uns die Gewässer überhaupt wert sind und welche Lebensbedingungen die Tiere in den Bächen mindestens benötigen. Es wird beispielhaft gezeigt, wie mit der Offenlegung eines Baches Hochwasserschutz, Erlebbarkeit und Zustand verbessert werden können. Experten zeigen Möglichkeiten auf, wie auch mit geringem Aufwand viel für die Organismen im Wasser getan werden kann. Abschließend werden erste praktische Lösungsansätze zur Prüfung des Verschlechterungsverbots präsentiert.

Das Programm zeigt, dass es eine große Herausforderung ist, den Gewässerschutz effizienter und wirkungsvoller zu gestalten. Daher bündelt das LfULG künftig seine Aktivitäten zum Gewässerschutz im sogenannten Leitprojekt »Für gute Gewässer in Sachsen«.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller
Abteilungsleiter Wasser, Boden,
Wertstoffe

Programm

10:00 Uhr	Begrüßung Norbert Eichkorn, Präsident des LfULG	13:35 Uhr	Förderprojekt "Zukunft Stadtgrün – Blaues Band Geberbach" Katja Schumann, Landeshauptstadt Dresden
10:10 Uhr	Zwischenbilanz zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und Ausblick auf die weiteren Herausforderungen Prof. Dr. Martin Socher, SMUL	14:00 Uhr	Welche Bedingungen brauchen Fische und Wirbellose in unseren Gewässern? Luise Richter, Technische Universität Dresden
10:35 Uhr	Landwirtschaft als wichtiges Stellrad für den Gewässerschutz – Aktuelle Entwicklungen Dr. Uwe Bergfeld, LfULG	14:25 Uhr	Diskussion
11:00 Uhr	Stand der Maßnahmenumsetzung in Sachsen und Verbesserungsmöglichkeiten Karin Kuhn, LfULG	14:45 Uhr	Kaffeepause
11:25 Uhr	Vorhabens- und Sanierungsplan als Mittel für eine integrierte Maßnahmen- planung am Beispiel des Vincenzgraben Johannes Kranich, BGD-EKOSAX GmbH	15:15 Uhr	Auswirkungen von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung – Ergebnisse Langzeitmonitoring an Schwarzer Elster Norbert Große, LIMNOSA Sachverständi- genbüro, Tine Berg, IDUS Biologisch Analy- tisches Umweltlabor GmbH
11:50 Uhr	Diskussion	15:40 Uhr	Verschlechterungsverbot für Gewässer – Prüfungsansätze am Beispiel der Europäischen Gas-Anbindungsleitung (EUGAL) und anderer Vorhaben NN, Ingenieur- und Planungsbüro LANGE GbR
12:10 Uhr	Mittagspause		
13:10 Uhr	Wieviel sind uns unsere Gewässer wert? Ergebnisse einer Befragung in einzelnen sächsischen Regionen Jesko Hirschfeld, Malte Welling, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Dr. Julian Sagebiel, TU Berlin	16:05 Uhr	Abschlussdiskussion
		Moderation:	Dr. Uwe Müller, LfULG